

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
L. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, Tagblatt-Druck.
Verlagstag: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Wöchentlich
mit einer täglichen



7 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.

Ercheinungszeit:
Wöchentlich nachmittags, Samstags vor- u. nachmittags
Berliner Adreß: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreis: Für eine Ausgabe von 2 Wochen 84 Pf., für einen Monat 2.00, ein-
jährlich 19.00. Druck die Zeitungen 2.00, nachfolgend 4.00. Beilagen, Ein-
schaltungen, 10 Pf. — Bezahlungen müssen an der Kasse, die Kasse der Zeitungen, die Zeitungen
und alle Buchhandlungen. — In Fällen besonderer Geschäftsverhältnisse oder Strafen haben die
Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Abbestellung: Ein Wilmersdorfer Höhe der 22 Wilmersdorfer Straße im Wilmersdorfer Grund-
stück 4.00, der 26 Wilmersdorfer Straße im Grundstück 6.00, nach dem Tarif Nr. 2.
Rückzahlung C. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Stellen
wird keine Gewähr übernommen. — Inhalt der Anzeigen, Annahme 10 Uhr vormittags.
Sonder-Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage eingereicht werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnenten-Zahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Raissaus.

Verlagskonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Nr. 266.

Samstag, 29. September 1934.

82. Jahrgang.

Genfer Bilanz.

Das Ergebnis dreiwöchiger Verhandlungen. — Familienzuwachs. — Barthou im Vordergrund.

Die großen Probleme.

as, Berlin, 29. Sept. (Drahtbericht unierter Berliner Abteilung.) Nach einer Dauer von genau drei Wochen ist in Genf gestern die Tagung des Völkerbundes beendet, die ja, wie stets, im September mit der Tagung der Vollversammlung verbunden war, zu Ende gegangen. Die letzte Sitzung zeigte allerdings nur noch eine weitere Bestätigung, denn die Prominenten hatten bereits vorher die Völkerbundstadt verlassen. Immerhin brachte sie noch weiteren Familienzuwachs, denn auch Ecuador, das als Unterzeichner des Verfallers Dekretes zu den Gründungsstaaten des Völkerbundes gehört, aber bisher von seiner Mitgliedschaft keinen Gebrauch machte, hat jetzt sein Herz für Genf entdeckt und wurde als 60. Mitglied, wenn man Deutschland und Japan, deren Mitgliedschaft rein formal betrachtet, noch nicht eingezeichnet, herzlich willkommen geheißen. Kein äußerlich ist der Völkerbund also gewachsen, denn außer Ecuador wurde bei dieser Tagung bekanntlich Afghanistan und Sowjetrußland in den Bund aufgenommen. Die Gewinnung Rußlands für den Völkerbund ist dabei der Tätigkeit Barthous zu verdanken und zugleich als Ergebnis der französischen Sicherheitspolitik zu werten. Wie lange Herr Litwinow in Genf sich darauf beschränkt wird, den Franzosen Hilfsstellung zu leisten, ist freilich eine Frage, die sich heute noch nicht beantworten läßt. Fast schien es, als ob der sowjetrussische Außenminister schon jetzt eine eigene Initiative zu entfalten gedächte, jedoch hat er seinen Vorschlag sofort abgelehnt, was vielleicht dahin gedeutet wurde, daß Herr Litwinow durch diesen Vorschlag nur auf sich aufmerksam machen wollte. Von den Verhandlungen des Bundes und des Rates ist im übrigen herzlich wenig zu sagen. Beachtung verdient freilich der Vorstoß des polnischen Außenministers Beck in der Mindesterfrage, eine Aktion, die allerdings angesichts der allgemeinen Ablehnung, auf die sie stieß, nicht bis zu Ende durchgeführt werden konnte. Wenn Polen unter diesen Umständen auf die Abstimung über seinen Antrag verzichtet, so bleibt der Vorstoß doch insofern bedeutungsvoll, als durch ihn die Frage der Revision der Friedensdiktate sehr

zum Kummer der Franzosen angeregt wurde, wobei der Vertreter Italiens darauf hinwies, daß das Revisionprinzip für alle Verträge Geltung haben müsse.

In der Saarfrage sind irgendwelche Beschlüsse diesmal in Genf nicht gefaßt worden. Man hat vielmehr die weitere Behandlung dieses Problems auf den 15. November vertagt. Die Rede, die Barthou bei dieser Gelegenheit hielt, zeigt, wie sehr Frankreich sich um die Beibehaltung des gegenwärtigen Regimes des Status quo bemüht. Das ist an sich nicht zu verwundern, denn Status quo bedeutet Völkerbundsregime, Völkerbundsregime ist gleichbedeutend mit der Herrschaft Frankreichs. Das hat gerade die heutige Tagung wieder einmal bewiesen. Sie hat gezeigt, daß der Völkerbund ein Instrument der französischen Politik ist, ganz besonders, da die Engländer offenbar darauf verzichteten, dieser französischen Politik in Genf eine eigene gegenüber zu stellen.

Die zwei anderen großen Fragen, die in Genf erörtert wurden, und die in Hotelzimmerbesprechungen vorwärts getrieben wurden, haben mit den Völkerbundsverhandlungen an sich nichts zu tun. Das Ergebnis rechtfertigt in beiden Fällen nicht den sehr erheblichen Aufwand. In der Frage der österreichischen Unabhängigkeit hat man lediglich, wie gestern schon erörtert wurde, eine alte Formel, von der abgesehen niemand annehmen konnte, daß sie aufgegeben worden sei, wieder aufgemauert. In der dritterreichischen Postfrage aber muß Barthou feststellen, daß seine ursprünglichen Pläne gescheitert sind, denn wenn auch die polnische Antwort im Wortlaut nicht bekannt gegeben worden ist, so steht doch soviel fest, daß Polen einem solchen Schritt nicht zustimmen würde, wenn auch Deutschland den Post unterzeichnet, und daß es gegenüber Litauen und der Tschechoslowakei keine Garantien übernehmen wird. Diese Antwort aber dürfte Barthou zwingen, seine ursprünglichen Pläne abzuändern. Barthou, der altweise Staatsmann in Genf, hat nicht ohne Erfolg operiert, hat aber sein Ziel keineswegs voll zu erreichen vermocht, was einem Teil der Barthelemy'schen Politik zu läßt.

Blid in die Welt.

Man hat in Genf diesmal von der Ab-
rüstung so gut wie garnicht gesprochen.
Wenn nicht Herr Litwinow dieses
Thema angeschnitten hätte, so wäre das in
Genf verpönte Wort überhaupt nicht ge-
fallen. Dafür sorgen aber inzwischen die europäischen
Staaten, soweit sie nicht durch Bestimmungen der
Friedensdiktate eingeengt sind, ausnahmslos für den
Ausbau ihrer Rüstungen. Dabei müssen die Ma-
növer überall den Beweis erbringen,
daß neue Aufwendungen für die Rükun-
gen erforderlich sind. Die Luftmänner über
London zeigten befalls, daß die englischen Flug-
zeuge viel zu langsam sind, worauf prompt die Forde-
rung nach dem Ausbau und der Modernisierung der
Luftflotte ertönte. Die Luftmänner über Paris
zeigten, daß der Angreifer den Pariser Flughafen ver-
nichten konnte, worauf man sofort leute konnte, daß
etwas zum Schutz der französischen Hauptstadt ge-
schehen müsse. Die France militaire bereitete neue Forde-
rungen daraufhin mit den Worten vor: „Eine mächtige
Luftarmee ist ein dringendes Erfordernis, um
schreckliche Überraschungen zu vermeiden.“ Nach den
Mänuvern der französischen Truppen an der Schweizer
Grenze aber erhob ein französischer General seine war-
nende Stimme, daß die Truppen gänzlich un-
genügend ausgerüstet seien, woraus man ohne
weiteres schließen kann, daß sehr bald neue Kredite für
Kriegsmaterial gefordert werden. Diesen Vorfällen
ist man nun auch in der Tschechoslowakei ge-
folgt, an deren großen Manövern der französische
Generalstabschef, General Camelin, teilnahm. Die
Besuche der Tschechoslowakei führt nämlich bitter dar-
über Klage, daß der Angriff der Infanterie nur sehr
langsam vorangeschritten sei und nur den Raum von
8 Kilometern am Tage vorgetragen worden sei, weil
es eben an der erforderlichen Unterstützung durch andere
Waffen gefehlt habe. Hier war zu bemerken, daß die
Motorisierung der Truppe nicht genü-
gend vorgeschritten sei, und dieser Beweis
wurde auch prompt erbracht. Man wird hier also sehr
bald mit Forderungen auf Schaffung einer Artillerie,
die dank ihrer Motorisierung der Infanterie zu
folgen vermag, herzutreten. Wenn einige tschecho-
slowakische Blätter überdies sich plötzlich für die Kaval-
terie so sehr erwärmen, so denkt man auch wohl hier
an eine nach französischem oder amerikanischem Muster
motorisierte Kavallerie. Überdies hatten die Manöver
auch noch den Zweck nachzuweisen, daß eine Ver-
längerung der Dienstzeit von 1½ Jahren
auf zwei Jahre unbedingt erforderlich ist. Auch
hier scheint alles gefaßt zu haben, denn, wie es heißt,
soll eine entsprechende Vorlage schon in aller Kürze im
Prager Parlament beraten werden.

Wohl keine Eisenbahnlinie hat in der
Eisenbahn großen Politik eine so bedeutende Rolle ge-
spielt wie die ostpreussische Eisen-
bahn, die von der sibirischen Grenze über
die Mandchurie nach Wladiwostok führt,
und damit die direkte Verbindung zwischen Sowjet-
rußland und seinen fernöstlichen Gebieten darstellt.
Seit geraumer Zeit wurde immer wieder von russisch-
japanischen Verhandlungen über diese Bahnlinie be-
richtet, einmal sprach man von einer Entspannung,
dann wieder von einem verstärkten Kampf um diese
Bahn. Das alles soll nun jetzt ein Ende haben, denn
die beiden streitenden Parteien haben sich geeinigt, daß
Japan, resp. die Mandchurie, was ja in der Praxis
auf das gleiche herauskommt, die Bahn für etwa 125
Millionen Reichsmark von den Russen erwirbt. Da-
mit wäre in der Tat ein Streit abge-
schlossen, der einmal schon zu frage-
reichen Verwicklungen zu führen drohte.
Wenn die Russen jetzt in der Tat die Bahnlinie auf-
geben, so geschieht das wohl aus der Erkenntnis heraus,
daß sie auf die Dauer dieser Bahn nicht zu halten ver-
mögen. Die Linie ist aber auch heute nicht mehr von
so großer Bedeutung für Sowjetrußland, da inzwischen
eine Bahnlinie längs des Amur, also auf russi-
schem Gebiet geschaffen und wie es heißt auch
ausgebaut ist, die auf einem allerdings längeren Weg
Sibirien mit Wladiwostok verbindet. Es wäre aber
falsch, von einem Desinteressement der Sowjetrussen im
fernsten Osten zu sprechen, denn wenn die Russen auch
hier alte Besitzrechte aufgeben, so sind sie doch nicht
etwa gewillt, nun auf die Fernostgebiete selbst und da-
mit auf Wladiwostok zu verzichten. Es bleibt deshalb
auch zunächst einmal abzuwarten, inwieweit dieser
Bahnverkauf tatsächlich zu einer Entspannung im
fernen Osten führt. Immerhin ist bemerkenswert, daß
man in Japan darauf verzichtet, daß auch Frankreich
mit dessen Geld die Bahn gebaut wurde, dem Verkauf
zugestimmt habe. Damit wird erneut bestätigt, daß

Bisher 414 407 Amnestierte in Preußen.

238 832 Straferlasse und 175 575 Verfallenseinstellungen.

Berlin, 28. Sept. In der „Deutschen Justiz“, dem amt-
lichen Organ des Reichs- und preussischen Justizministers,
wird, wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, in
Nummer 39 bekanntgegeben, daß nach der im wesentlichen

abgeschlossenen ersten Zählung in Preußen bisher 414 407
Personen auf Grund des Gesetzes vom 7. August 1934 amnesti-
ert worden sind, und zwar ist bei 238 832 Personen die
Strafe erlassen und bei 175 575 das anhängige Verbrechen
eingestuft worden. Das endgültige Ergebnis wird erst in
einigen Monaten zu erwarten sein, da zweifelhafte Fälle
sowie die zahlreichen Sachen, die infolge verpösterter Straf-
anzeige erst jetzt zur Kenntnis der Justizbehörden kommen,
noch zu prüfen bleiben.

Es gilt, den künftigen Geschlechtern zu zeigen, daß der Krieg vermieden werden kann!

Kofovekt an den 15. Jahrestag des Interalliierten Frontkämpferverbandes.

London, 28. Sept. Auf der 15. Jahrestagung des
Interalliierten Frontkämpferverbandes (Fibac) wurde am Freitag ein Telegramm verlesen, in dem
der König von England seinen Dank für die ihm über-
mittelten Grüße ausdrückt. Deswegen ging ein Telegramm
des Prinzen von Wales ein. Ein amerikanischer Abgeord-
neter hat eine Botschaft des Präsidenten Kofovekt ver-
lesen. Darin heißt es u. a.: „Möge die Erinnerung an die
Waffenkameraden, die der ersten Entschlossenheit führten, den
künftigen Geschlechtern aller Länder die überaus schweren
Zerstörungen des Krieges vor Augen zu halten. Es gelte,
den künftigen Geschlechtern zu zeigen, daß
der Krieg zu vermeiden werden kann, und daß durch
Vertrauen und Achtung der Weg bereitet werden kann, damit
die Völker im Einklang und Frieden miteinander leben
können. Ich, die ich die Schrecknisse eines bewaffneten Kon-
fliktes kennen gelernt habe, bleibe besser geeignet, als andere
Männer, die Jugend in der Welt von dem Gedanken an einen
Krieg zu Gedanken des Friedens zu führen.“

Der britische Unterstaatssekretär für das Kriegswesen
Duff Cooper hat eine Rede gehalten, in der er u. a. aus-
führte, die Welt scheine von zwei Arten Menschen bedroht
zu werden, und zwar von solchen, die alles hat an den
Internationalismus glauben, und von solchen, die alles hat
an den Nationalismus glauben. Da jeder, so führt der Unter-
staatssekretär fort, seinen Grund, weshalb der Nationalist

nicht auch Internationalist sein soll. Kann nicht die Zeit
kommen, wo der beste nationale Patriot auch der beste inter-
nationale Patriot ist?

Als Gegenstück: Rüstungsfordernungen an die britische Regierung.

London, 28. Sept. Im „Daily Telegraph“, der den
Kreisen um den Kriegsminister nahestehend, erscheint ein be-
achtenswerter Artikel über die Rüstungspläne der drei
britischen Weltmächten. Der bisherige britische
Rüstungspolitik, so heißt es in dem Artikel, habe die An-
nahme zugrunde gelegen, daß in absehbarer Zeit mit einem
Krieg in Europa nicht zu rechnen sei. Diese Annahme besäße
heute keine Geltung mehr. Im Gegenteil steht jetzt ein ent-
scheidender Kampf bevor, zwischen den Anhängern der
Bildung einer starken Expeditionsmacht und den Gegnern eines solchen
Planes. Das Kabinett ist dringend aufgefordert worden,
neue Verfassungen zu beschließen in einem Umfang, der
es England ermöglichen würde, unter Umständen eine Expe-
ditionsmacht aus sechs Divisionen über das Meer zu
schicken. Man glaube, daß der Rüstungsausschuss
diese Forderung als berechtigt anerkennen werde. Doch lägen
noch keine Kabinetsbeschlüsse hierüber vor und die Minister
seien dagegen, die Verantwortlichkeit des nächsten Schrittes
auf Erhebungen zu gründen, die zu dieser Forderung Anlaß
gäben. Diese Erhebungen rechneten mit der möglichen Ge-
fährdung Englands durch einen Feind, der sich auf belgisch-
holländischem Gebiet festgesetzt habe.

den Lokalen, wo die Wirte alle Vorbereitungen getroffen haben.

Am geistigen Tage trat Herr Lehrer August Müller, der 25 Jahre an der hiesigen Schule gewirkt und sie im letzten Jahre mit Auszeichnung in den Ruhestand. Die kameradschaftliche Verbundenheit des gesamten Kollegiums kam noch einmal in der Abschiedsfeier und den herzlich dankenden Abschiedsworten des Kollegen Herrici am Donnerstagsabend zum Ausdruck. Der Dank und die Unabgänglichkeit seiner Schüler bewiesen die vielen Blumensträuße und die gemeinschaftliche Gedächtnisfeier auf dem Schulhof. Den Schulbau hat Lehrer Müller noch in den letzten Tagen vorwärtsgetrieben.

Am 1. Oktober 1934 ist Frau Koch, Witwe, 25 Jahre als Hausmeisterin der Burgschule tätig und verrichtet ihren Dienst in gewissenhaft-umfänglicher Weise.

Wiesbaden-Erbenheim.

Die großen Instandsetzungsarbeiten an der evangelischen Kirche haben vor ihrer Vollendung. Infolge ihrer Vielgestaltigkeit haben sie etwa fünf Monate in Anspruch genommen. Die anfangs in Ergänzung geordnete Höherführung des Turmes, die ersten langen Gefällestufen ein Ende machen sollte, mußte leider unterbleiben, weil die Baukörperstabilität Bedenken gegen die Tragfähigkeit der Fundamente hegte. Man beschränkte sich daher auf die Wiederherstellung des alten Turmes. Das Holz der Schalltüche wurde erneuert und mit Kupfer umgeben. Die Zifferblätter der Uhr wurden gleichfalls mit Kupfer eingeklebt. Der Turm erhielt auf allen Seiten eine neue Schieferbedachung, die in einer kupfernen Spitze ausläuft, so daß das Regenwasser keinen Angriffspunkt hat. Eine Neugestaltung läßt den Wetterhahn in hellem Glanz erstrahlen. Die schwierige Arbeit der Abnahme und Wiederanbringung des Wetterbalkens, der mit dem baugeschützten Gefälle nahezu zwei Zentner wiegt, führte Spenglermeister Karl Bogt, ein bewährter Turner, unter Mitwirkung seines Bruders, Dachdeckermeister Georg Bogt, aus. Auch im Innern der Kirche wurden notwendige Verbesserungen durchgeführt. Der Ausgang zur Empore, der über eine zu steile und mit zu kurzen Tritten ausgebaute Treppe führte, erhielt eine neue Treppe in Eichenholz, die flacher geleitet wurde. Um eine ruhige Verlagerung der Empore möglich zu machen, wurde ein zweiter Ausgang geschaffen, der durch die Eingangstür im Turm führt. Über eine neue gemauerte Treppe tritt man aus dem Turm auf die Empore. Die äußeren Veränderungen, die hauptsächlich der ungenügenden Mitwirkung von Regierungsbaumeister Finkewald zu verdanken sind, lassen den Turm jetzt höher erscheinen und geben ihm eine gefälligere Form. Wenn nicht unvorhergesehene Fälle eintreten, dürfte durch die jetzt durchgeführten Arbeiten ähnliche Reparaturen auf Jahrzehnte hinaus ausgeschlossen sein.

Wiesbaden-Hefloch.

Am 25. d. M. begingen die Eheleute Christian Kiliau 2. das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar gingen u. a. auch die Glückwünsche unseres Führers und Reichstanzlers Adolf Hitler in Form eines Telegramms zu.

Nus Provinz und Nachbarschaft.

Den Arbeitskameraden überfallen und beraubt.

Frankfurt a. M., 28. Sept. Auf der Landstraße von Reibersbach nach Riedersbach haben heute vormittag zwei Arbeiter mit dem Fahrrad zu ihrer Arbeitsstätte unmittelbar in der Nähe der Reichsautobahn bei Alsfeld, bei einem der beiden über den anderen her und raubte ihm seine Lohnkassette mit 21 RM. Nach dem Überfall fuhr der Räuber, dem die Polizei bereits auf der Spur ist, mit seinem Fahrrad davon.

Auch die Lahnwinger sind zufrieden.

Kassau a. d. L., 28. Sept. Die Zeit der Spätherbsternte ist beendet. Nach den Witterungsverhältnissen, die durchschnittlich 91 Grad nach Celsius betragen, was selten erreicht wurde, ist zu erwarten, daß der 1934er Kassauer Rotwein seinem alten Ruhm Ehre machen wird. Die Rieslingsträuben stehen wohl im Wohl. Sie sind in der Reife soweit vor wie sonst Mitte Oktober.

Ein Gegenstück des Limburger Doms.

Dietkirchen a. d. L., 28. Sept. Eines der merkwürdigsten, aber auch kleineren und keinem Aussehen nach eines der schönsten kirchlichen Bauwerke Nassaus, besitzt Dietkirchen in seiner Lubentiuskirche. Sie erhebt sich genau wie der Limburger Dom, auf hellem Fels am Ufer der Lahn. Auch die Form der Kirche hat Ähnlichkeit mit denen des Limburger Wahrzeichens. Schon im 8. Jahrhundert soll an der Stelle eine Kapelle gestanden haben, er-

Fragen des deutschen Handwerks.

Ehrengericht als Erzieher des Handwerks.

Die oberste Instanz der handwerklichen Ehrengerichtsbärkeit, der Ehrengerichtshof beim Deutschen Handwerks- und Gewerbelamtag in Berlin, hat kürzlich durch Verfügung des Reichsjustizministers, die im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister erging, in der Person des Amts- und Landgerichtsrates Dr. L. Köhling den Vorsitzenden erhalten. Dr. Köhling machte nun in den amtlichen Veröffentlichungen des Reichshandwerks des Deutschen Handwerks bedeutsame Ausführungen über Aufgabe und Ziel der Ehrengerichtsbärkeit für das Handwerk. Der Handwerker trägt nicht nur eine besondere Stellung und eine besondere Verantwortung gegenüber der Volksgemeinschaft. Er mußte bemüht sein, in seiner Art und in seinem Handeln den Zielen der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft zu dienen. Das Gesetz vom 15. Juni 1934, das dem Handwerker die ständige Gerichtsbarkeit brachte, geht nicht davon aus, daß bereits jeder Handwerker dieses Berufsstandes erfüllt habe, sondern es wolle durch die Errichtung der Ehrengerichtsbärkeit dazu helfen, daß jeder Handwerker sein Verhalten und Leben danach einrichte, wie es der nationalsozialistischen Anschauung entspricht. Zur Ständigkeit der Ehrengerichte gehören auch Verträge gegen die Standesrechte und gegen den Gemeinwohl, unlauteres Verhalten, Abwertung der Kunden, unlauterer Wettbewerb, Abwertung der Befugnis zur Lehrlingsausbildung usw. Da das Gesetz keine Übergangsbestimmung traf, gingen nun alle schwebenden Verfahren vor den Verwaltungsgerichten, die auf Abwertung der Befugnis, Lehrlinge auszubilden und zu halten, gerichtet sind, auf die Ehrengerichte über.

Die Ehrengerichte würden also durch ihre verantwortlichen Entscheidungen imstande sein, auf den einzelnen Handwerker im Sinne des Gesetzes zu einem der nationalsozialistischen Weltanschauung entsprechenden Verhalten zu erziehen. Der in Berlin arbeitende Ehrengerichtshof verhandelt in der Beratung mit einem richterlichen Vorsitzenden, einem richterlichen Beisitzer und drei Handwerkern als Beisitzern.

Zugehörigkeit zum Handwerk.

Die Frage, welche Gewerbebranche als Handwerk angesehen werden können, war bisher oft Gegenstand von Auseinandersetzungen, besonders im Hinblick auf solche Gewerbe, die sich in der letzten Zeit herausgebildet haben. Eine wesentliche Klärung dieser Frage ist dadurch erfolgt, daß der Reichswirtschaftsminister ein Verzeichnis der Ge-

richtet von Pubentius, dem Vorfürsprecher des Christentums im 14. Jahrhundert. Die Hauptteile des jetzigen Baues stammen aus dem 14. Jahrhundert. Die geräumigen Anlagen des Kircheninneren macht den Kirchenbau des Mittelalters alle Ehre. An den Wänden, in den Fenstern und auf dem Fußboden befinden sich zahlreiche Gedenk- und Grabsteine des 14. Jahrhunderts, die das Leben und die Umgebung früherer Jahrhunderte zeigen. Hinter dem Hochaltar ruht der frommen Sage nach der heilige Pubentius. Die beiden Türme sind ungleich hoch und wirken wie eine zum Schluß erhobene Hand.

Großfeuer vernichtet zwei Anwesen.

Kassau (Bezirk Kassau), 28. Sept. In der Nachbargemeinde Knüll beim Dreichen in der Scheune des Landwirts Johann Gläcker Feuer aus, das sich infolge des starken Windes sehr schnell ausbreitete. Die Scheune mit den Getreidevorräten wurde völlig vernichtet. Aus dem Wohnhaus und den Stallungen, die ebenfalls von den Flammen ergriffen worden waren, konnte nur ein geringer Teil des Inventars und des Viehs gerettet werden. Beide Gebäude wurden gleichfalls völlig eingestürzt. Durch Funkenflug geriet auch die Gebäude des benachbarten Anwesens des Landwirts Johann Schmalz in Brand. Hier wurden Stallungen und Scheunen eingestürzt, vom Wohnhaus konnte nur das Erdgeschoss gerettet werden. Die Viehherden schafften sich deshalb besonders schwierig, weil zur Zeit in Knüll harter Wintermangel herrscht. Außerdem wurden die Arbeiten auch dadurch behindert, daß zur Zeit des Ausbruchs des Brandes der größte Teil der Dorfbewohner auf dem Felde war.

Nebenbach, 28. Sept. Am 1. Oktober feiert Landwirt Peter Pfeiffer seinen 60. Geburtstag.

Nordenstadt, 28. Sept. In einer sehr gut besuchten öffentlichen Versammlung sprach gestern abend in der „Krone“ der Kreisfunkwart des Main-Taunus-Kreises über

Handwerk und Landwirtschaft



Die Überwindung der Wirtschaftskrise.

Die Gefährdung des deutschen Bauerntums durch die Maßnahmen der nationalsozialistischen Regierung bringen auch den Handwerkern wieder mehr Aufträge von Seiten der Landwirtschaft. Unser Bild gibt eine Darstellung über die Betriebsausgaben der deutschen Landwirtschaft und den Anteil, der davon den deutschen Handwerkern zufließt. Man sieht, daß zunächst der in den Krisenjahren zurückgefallene Bedarf an Inventar bedrückt wurde. Bei weiterer Gefährdung der deutschen Landwirtschaft werden die Aufträge an das Handwerk weiter zunehmen.

werbezweige bekanntgegeben hat, die handwerksmäßig betriebenen werden können, d. h. handwerksbetriebe sind, wenn sie im Hinblick auf ihre Größe nicht als Industriebetriebe bezeichnet werden müssen.

Rundfunkfragen. Weiter wurde die Gestaltung des Erntedankfestes festgelegt.

Kad Ems, 28. Sept. Reichspostführer von Tschammer-Olsen besuchte den vorbildlich angelegten Emser Golfplatz auf der Donnersberg bei Kad Ems. — Nach Besprechung der Regierung ist geplant, sämtliche Eifelmoore, die Kraterseen aus der Urzeit, demnächst unter Naturschutz zu stellen und ihre Umgebung zu Schutzgebieten zu erklären. — In der Graue Neufassungsscheune wurde der 14-jährige Bauer O. Böckmann verhaftet. Er wurde mit schweren Verletzungen dem Dia-

Ergiebig
hochwertig
und bekömmlich

GLÜCKSKLEE

VEREDELTE
HOLSTEINER
VOLLMILCH

in der rot-weißen Dose

Schweres Eisenbahnunglück in England.

Verlustziffern stehen noch nicht fest. — Bergungsarbeiten noch nicht abgeschlossen.

London, 29. Sept. In der Nähe von Warrington in Warwickshire stieß ein Schnellzug mit einem Personenzug zusammen. Man befürchtet, daß dabei zehn bis zwölf Personen den Tod gefunden haben und ungefähr 40 Verletzte worden sind. Vier Tote sind geborgen und 26 Verletzte nach dem Krankenhaus gebracht worden. Doch waren um 120 Uhr früh die Rettungsmannschaften noch damit beschäftigt, Tote und Verletzte zu bergen.

Zu dem schweren Eisenbahnunglück bei Warrington wird noch gemeldet: Am Freitagabend kurz nach 9 Uhr rannte der Schnellzug London-Hietwood von hinten in einen von Warrington nach Wigan fahrenden Personenzug, der sich gerade in Bewegung gesetzt hatte. Die Schnellzugsmotoren warfen den Triebwagen des Personenzuges, der sich hinten befand, um und begrub ihn unter sich. Man glaubt, daß der Zugführer des Schnellzuges den Tod gefunden hat. Der Beizer wurde verletzt. Die meisten Toten und Verletzten waren Insassen des vorderen Wagens des Schnellzuges, der teilweise eingedrückt wurde. Von den Insassen des Personenzuges wurde nur der Zugführer verletzt, der einen Bruch des Schulterblattes erlitt. Nach dem Zusammenstoß rief sich der Personenzug vom Triebwagen los und fuhr ungefähr 100 Meter auf dem Gleis entlang. Dann geriet einer der Wagen in Brand. Doch konnte der Zugleiter das Feuer sofort löschen, und alle Insassen konnten sich unverletzt retten.

Die Ringenge der Puthaus haben seit dem 1. April 1926 bis zum Freitag 260 Millionen Ringen-Kilometer zurückgelegt. Es wurden 5860 Tonnen Gerd., 2550 Tonnen Stahl und 2740 Tonnen Holz verbraucht.

Unglück bei einer Handgranatenübung in Österreich. Laut amtlicher Mitteilung wurde bei einer Handgranatenübung des Pionierbataillons 5 auf der Militärkaserne Jellisch bei Graz am Freitagvormittag der Übung leitende Hauptmann Egon Ehrlich tödlich verletzt. Leutnant Karl Biehl erlitt eine schwere Handverletzung, zwei Pioniere wurden leicht verletzt.



Bauerngeister,

wie man sie auf dem Südeberg wieder sehen wird: Ein schmales Paar aus Bayern.

hört in betracht, wozin er andere vorzuziehen

hätte. Sie stand mit einem auf dem Rücken, des-

halb amüßte sie sich über dieses Spielzeug, das

erinnerte sie sich ihres Streites mit ihm, als ob

er sie einmal noch geschrien hätte. Da war er

gegen sie einmal noch gewesen. Sie hatte ihn

gesehen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

geschickten waren. So verhielt sie es ihm gleich

zu tun. Er dachte nicht recht auf seine Geschick-
lichkeit, weil er

begehrte in den kleinen Schmelz. Dort oben

lag ein Stein, der sich in der Hand halten

ließ. Sie hatte ihn einmal noch gehalten. Da war

er gegen sie einmal noch gewesen. Sie hatte ihn

gesehen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Hand zu legen, wie er sich mit dem Schutze um-
schien, hinter sich her zu ziehen, und ihm um die

Die tobendste Schatz.

Erklärung von dem Namen.

Der Schatz ist in großen Schatzkisten, die

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

hinter die Schatzkisten, die in großen Schatzkisten

sch, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

habe, und ich, die ich nicht hier sein soll, ich

Schnee-Geheimnis.

Der Name von dem Geheimnis.

Der Name von dem Geheimnis, der Name von dem

Geheimnis, der Name von dem Geheimnis, der Name

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

von dem Geheimnis, der Name von dem Geheimnis

Der Sport des Sonntags.

Um Meisterschaft und Punkte.

Kleines süddeutsches Fußball-Programm.

Gau XIII (Südwest).

Kessling gegen Tabellenführer.

Union Niederrad — Rhönz Ludwigshafen.
FSV. Frankfurt — 1. K. Kaiserslautern.
Sportfreunde Saarbrücken — Eintracht Frankfurt.
Fortuna Neunkirchen — K. 1903 Pirmasens.

Nun wird der FS. Rhönz Ludwigshafen, der in vier Heimspielen 5 Punkte erobert hat, bemessen müssen, ob er auch auswärts zu siegen vermag. Gerade der Kessling Union Niederrad wird als starker Bräutigam gelten können, denn er hat bisher den hervorragenden Eindruck gemacht, daß er die Spieler des Rhönz zu schlagen vermag. FS. Frankfurt dürfte mit den Dairingern fertig werden, sein Konkurrent, Eintracht, wird sich dagegen in Saarbrücken auf einen schweren Kampf gefaßt machen müssen. In Neunkirchen kann es leicht eine Punkteteilung geben. Das vorzuziehende Treffen Kaiserslautern gegen Saar 1903 Saarbrücken findet nicht statt.

Saben und Württemberg sind am Sonntag wegen des Erntedankfestes ohne Punktspiele.

Bayer:

Bayer München — 1. K. Nürnberg.
FSV. München — K. 1903 Schweinfurt.
SpVgg. Jülich — K. Hagenau.

Am Sonntag 1934/35 findet das wichtigste Spiel zwischen Bayern München und dem 1. K. Nürnberg, der als einziger Dauerführer Gauliga-Südwest ohne Punktverlust ist. Die Kampfkraft der Münchener „Roten“ ist zwar augenfällig viel zu wünschen übrig, aber auch der „Klub“ hat in seinen bisherigen Treffen, vor allem was sein Stürmerpiel anbelangt, nicht recht überzeugen können.

Bezirksklasse Rheinhessen.

Präzifizierende Platzspiele.

FSV. Wiesbaden — SpVgg. Bingen.
FSV. 1905 Mainz — Germania Ditzel.
SpVgg. 1903 Wiesbaden — K. Geisenheim.
Tura Kallert — SpVgg. Weisenau.
SpVgg. Kallert — K. Riedheim.
FSV. Geisenheim — K. Riedheim.

Der Hauptkampf des Sonntags ist in Mainz am Fort Bingen fällig, wo sich der FS. 1905 mit dem Tabellenführer Germania Ditzel auseinandersetzen hat. Die Germanen haben vor 3 Tagen zu Hause an die allerschwersten Spieler der Binger einen Punkt ab und würden im Falle einer Niederlage erheblich weit zurückgeworfen werden, zumal damit zu rechnen ist, daß die Wiesbadener morgen Fortschritt machen werden. Auch in Mainz wird der Gastgeber nach seinem vorzüglichen diesjährigen Start zu seinen Konkurrenten bereit sein. In Wiesbaden und Kallert spielen wir nicht an Heimfeldern. Etwas offener erscheint uns der Verlauf der Partien in Kallert und Geisenheim, obwohl auch dort den Einheimischen ein gewisses Plus einzuräumen ist.

SpVgg. Bingen gegen FS.

Lauf Terminliste war dieses Treffen in Bingen fällig, Da aber wegen des Erntedankfestes der Hallaplay nicht zur

Verfügung steht, wurde das Spiel auf Antrag des FS. nach Wiesbaden verlegt. Anfang morgen vormittag 11 Uhr, Frankfurter Straße. Die Kallert, denen in weiteren acht Tagen der Hauptortkampf gegen den FS. 1905 Mainz bevorsteht, können also nochmals ihre Mannschaft einer genauen Prüfung unterziehen. Nach dem Abgang Herrmanns, der nach Berlin verlegt wurde, ist es notwendig geworden, den Angriff noch einmal neu zu besetzen. Das gilt vor allem für die Halbfeldspieler, um den nötigen Einsatz des schußkräftigen Bombast zu gewährleisten. Die Außenstürmer werden wohl wieder Wilhelm und Schumacher heißen, im übrigen aber wurde noch nichts näheres über das neue Gesicht der Mannschaft bekannt. Als Ersatzspieler dürfte Neumann ebenfalls wieder in der Käufersreihe mitwirken. Es ist zu wünschen, daß nach dem mehr als bescheidenen Auftakt an der Frankfurter Straße vor acht Tagen an Stelle der Kopflosigkeit und Unklarheit im FS. Sturm nunmehr endlich wieder die Besonnenheit und Ruhe einkehrt, die eine zuverlässige und produktive Zusammenarbeit von vornherein garantiert. Denn der FS. hat nach seinem Mißerfolg im Rheingau keine Zeit und vor allem Dingen keine Lust mehr zu verlieren. Hoffen, daß der alte Konkurrent der Wiesbadener aus glücklichen Fußballtagen, ist technisch und körperlich noch einzuholen. Deinken hat die FS. nicht umsonst mehrere Jahre trainiert. Der FS. muß sich gerade im Hinblick auf die bevorstehende Reformierung voll einlehen, um nicht wieder — wie am vergangenen Sonntag — einen Sieg gefährdet zu sehen. Als Unparteiischer fungiert Silberhorn-Gutausburg.

In der Kreisklasse I und II herrscht Spielruhe.

Privatspiele: Die SpVgg. Kallert hat am heutigen Samstagvormittag mit ihrer Jungliga ein Freundschaftsspiel mit der 1. FS. des Sportklubs Waldstraße vereinbart. Beginn 4.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Waldstraße.

Jugend: Sportvereine Wiesbaden trägt folgende Jugendtreffen aus: Sonntagvormittag 8.45 Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße: 1. Schüler gegen Reichsbahn Wiesbaden; vormittags 9.45 Uhr (vor der Lage): B-Jugend gegen Reichsbahn Wiesbaden. Auf dem Sportplatz „Klein-Heiden“ finden am Sonntag folgende Spiele statt: 9 Uhr: B-Jugend (B-Jugend) gegen Mainz 06 (B-Jugend); 10 Uhr: B-Jugend (1. Schüler) gegen Mainz 06 (1. Schüler); 11 Uhr: B-Jugend (2. Schüler) gegen Mainz 06 (2. Schüler). Am Mittwoch, 8. Oktober, tritt die 1. Schülermannschaft der FS. auf dem Sportplatz an der Waldstraße nachmittags 4.30 Uhr der neu gebildeten 1. Schülermannschaft des S. K. Waldstraße im Propaganda-Wettbewerb gegenüber.

Die FS. vor einem Jahr neu gegründete Schülermannschaft der SpVgg. Kallert 1929 hat sich unter der Leitung des Jugendleiters Bach zu einer ersten Einheit herausgebildet. Nachstehende Resultate aus den letzten ausgetragenen acht Spielen, von denen keines verloren ging, zeigen von dem Können der Kallertjugend: gegen Hockheim 4:1, B-Jugend 2:2, Reichsbahn 6:1, Ditzheim 5:2, Biedrich 1919 5:1, in Hockheim 4:0, in Ditzheim 4:2, Schierstein 1908 1:0. Torerhältnis 31:9.

In 1846 Biedrich tritt um 10.45 Uhr auf dem Diederichsplatz gegen Polizei an; vorher (um 9.30 Uhr) sehen sich die beiden Rekrutenmannschaften gegenüber. Die Grünen entziehen sich Schneider; Gerlach, Prior; Zell, Graff, Overfeld; Akt, Voel, Altemeyer, Jellmann, Hilt eine starke Vertretung. Es kommt darauf an, ob der nicht immer überzeugende Schlussspieler in der Lage ist, den schußgewaltigen Biedricher Stürmer genügend Einhalt zu geben.

In Erbenheim empfängt um 10.45 Uhr die Post mit Straß 11; Reik, Göbel, Stiegel, Straß 11, Pfaff; Engel, Haupt, Kunz, Dauer und Wolfshol. Die Wiesbadener haben also neben ihrer Kallertreise nun auch Innenraum und Verteidigung verbessert, dagegen erscheint die Torwächterfrage noch nicht gelöst. Auf des Gegners Part, der eine gute Klinge schlägt, ist demnach Vorzicht geboten.

Staffel 10: Mainz.
Kannst du Biedrich — Tura Kallert.
Die Kannst du Biedrich, deren Platz im Gelände der früheren Unteroffizierskaserne unterer benachbarten Großstadt am nächsten liegt, sind der Mainzer Staffel zugeteilt. Sie haben um 10.45 Uhr Kallert zu Golt, das vor kurzem in Biedrich gegen Ta. 1846 so wenig zu überzeugen vermochte, daß wir mit einem Sieg der Einheimischen rechnen. Im übrigen spielen in dieser Gruppe: FS. 1905 Mainz gegen Ta. Kallert, Kallert gegen Ta. Mainz und Ta. 1846 Kallert gegen FS. Kallert.

Sieben Nationen in Stockholm.

Europameisterschaften im Freistilringen.

An den Europameisterschaften im Freistilringen, die vom 3. bis 5. Oktober in Stockholm angesetzt werden, nehmen die Vertreter von sieben Nationen teil. Mit vollständigen Staffeln werden allerdings voraussichtlich nur Deutschland und Schweden antreten. Ungarn ist in sechs Gewichtsklassen vertreten und Finnland in fünf. Als weitere Teilnehmer gelten Franzosen, Belgier und Tschechoslowaken. Vermutlich werden die harten schweizerischen Ringer, die bisher im Freistilringen eine gute Rolle gespielt haben, namentliche Erwähnung finden. Bisher hat nur vier Nationen vor, und zwar von Deutschland, Schweden, Finnland und Ungarn, die die einzelnen Gewichtsklassen wie folgt besetzt haben:

	Deutschland	Schweden	Finnland	Ungarn
Bantam:	Fischer	Danijon	A. Bihajamäki	Drincz
Feder:	Wittmer	Thompson	A. Bihajamäki	Loth
Leicht:	Eckel	Swanson	A. Bihajamäki	Bele
Mittel:	Lehner	Andersson	A. Bihajamäki	—
Schwer:	Kreuzhaus	Johnson	E. Becken	Karpats
Halbschwerm:	Engelhardt	Fridell	—	Ribiczky
Schwer:	M. Müller	Sjöberg	J. Kallström	Strog.

Die Kreisklasse beginnt erst am 14. Oktober mit den Verbandsspielen. Ihre Vertreter haben daher noch Zeit zu Freundschaftstreffen. Beachtung verdient die Begegnung zwischen Sportfreunden Wiesbaden und Turnerschaft Wallau um 2 Uhr auf dem Platz an der Wiesbader Straße.

Hockey.

WGH. in Frankfurt a. M.

Der Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub spielt morgen Sonntag mit zwei Herren- und einer Damenmannschaft in Frankfurt a. M. gegen J. G. Frankfurt. Die Kämpfe werden auf der Sportanlage am Grünburgplatz ausgetragen und sind wie folgt angelegt: vormittags 9.30 Uhr: 1. Damen und 2. Herren gleichzeitig; vorm. 11 Uhr: 1. Herren. Gemeinname Abfahrt der Wiesbadener Beispielspieler vormittags 8 Uhr am Neuen Mainum. Samstagvormittags 8.30 Uhr finden in Frankfurt auf dem Platz des Sportklubs 1880 an der Waldstraße

Auswahlspiele für die Silberhüllemannschaft des Gau XIII statt. Sehr erfreulich ist, daß seitens der Gauligaung auch zwei Wiesbadener zu diesen Spielen herangezogen wurden und zwar Karl Weidmann und Max Weidmann vom Tennis- und Hockeyklub. Da bei diesem Auswahlspiel sehr lehrreiche Kämpfe geboten werden dürften, beachtlichen Zuschauer. Die Spieler des WGH. den Spielen als Zuschauer beizugehen.

Die höchste Hockeyrunde befehlen Wiesbaden bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Heute Samstag kommen sie geschlossen zum Einsatz hier, welche Gelegenheit dazu benutzt wird, vorher noch ein Beispielspiel gegen den WGH. im Krieckel ausgetragen, wobei auf beiden Seiten jedoch eine gemischte Mannschaft (5 Damen, 6 Herren) gestellt werden soll. Beginn des Spiels nachmittags 4.30 Uhr.

Deutscher Hockey-Klub gegen Sachsenhausen 1857.

Nach dem Sportklub Frankfurt 1880 und dem Sportverein Allianz der großen Überlappungsspiel des hiesigen Bezirks, hat der DOK am Sonntag die 1. Herrenmannschaft des Ta. Sachsenhausen 1857 zu Gast, die seit Jahren erfolgreichste Hockeymannschaft repräsentiert. Verschiedene Spieler der Mannschaft haben schon in Verband- und Silberhüllemannschaften die Farben unseres Gau vertreten. Auch bei den diesjährigen Auswahlspielen sind vier Mitglieder der Hüllemannschaft berufen. Der DOK ist nicht unwesentlich verstärkt durch den Kapitän, der dem jungen DOK-Sturm ein tatkräftiger Führer sein wird. Spielbeginn: 9.30 Uhr, Platz an der Kallertanlage.

Die Berliner „Multierte“ brachte in ihrer letzten Ausgabe auf der Titelseite ein Bild zweier Hockeyspielerinnen. Wie wir erfahren, handelt es sich dabei um zwei Wiesbadener Spielerinnen, und zwar um Frau Viki Schaefer und Frau Ingeborg Spill vom Tennis- und Hockeyklub, die mit mehreren anderen Spielerinnen des gleichen Klubs bei den Deutschen Kampfsportspielen in der hiesigen Kallert mitwirkten.

Tennis.

Gau-Jugend-Turnier in Frankfurt.

Der Führer des Tennis-Bundes Gau XIII hat die gesamte Jugend des Gau zu Teilnahme an dem am Samstag und Sonntag auf dem Tennisplatz im Palmengarten in Frankfurt a. M. stattfindenden Gau-Jugend-Turnier aufgefordert. Dieser Aufforderung ist aus fast allen Städten des Gau Folge geleistet worden. Auch Wiesbaden ist durch den Tennis- und Hockeyklub Karl vertreten, der sechs seiner Jugendligen die Gelegenheit zur Teilnahme an diesen lehrreichen Kämpfen verschafft hat. Auch Ta. Blau-Weiß hat einen seiner Jugendligen gemeldet.

Golf.

Meisterschaftsspiele am Chausseehaus.

Auf dem Golfplatz am Chausseehaus gelangen zur Zeit die Kämpfe um die Klubmeisterschaft 1934 zur Austragung. Diese sollen so gefördert werden, daß morgen Sonntag nur noch die Schlussspieler der Herren gespielt zu werden braucht. In der Damen-Klubmeisterschaft haben bereits die Endspiele teilgenommen. Es fand dies Frau Karl Ditzel und Frau Ditzel. Ersteres liegt in den Vorwunden über Frau Dr. Wagner 2:1 und über Frau D. Ditzel 4:2. Frau Ditzel hatte es schon etwas schwerer, auf ihrem Weg zur Schlussspieler. Gleich im ersten Gang kam sie gegen Frau John und dann gegen Frau Ditzel, die sich erst nach einem sehr spannenden und hartnäckigen Kampf 4:2 geschlagen gab. Bei den Herren haben in Abwesenheit von Frau v. Wangenheim als stärkster Spieler Frau Kurt v. Scherdel und Frau Hans v. Scherdel in der oberen und Karl Ditzel, sowie Schumacher in der unteren Hälfte. Wer von diesen Spielern sich bis zur Schlussspieler durchringen wird, ist sehr offen, da sich alle gegenseitig umgibt die Kallert haben. Ausschlaggebend für den Sieg dürfte also die Tagesform sein, was die Kämpfe um so interessanter und reizvoller gestalten wird.

In der deutschen Staffel fehlt also der Hamburger Jean Goldschmidt, der 1933 in Paris Europameister im Weltgewicht wurde und diesmal wegen einer Verletzung auf die Teilnahme verzichtet muß. Titelträger in Paris waren übrigens vom Bantam- bis Schwergewicht: D. Jamborg (Ungarn), Loth (Ungarn), Perret (Schweiz), Goldschmidt (Deutschland), Sourlin (Frankreich), Papp (Ungarn) und Burtli (Schweiz).

Sport-Rundschau.

Wachtmeister Scheele (Altona), der deutsche Europameister im 400-Meter-Hürdenlauf, wurde in Würzburg seiner hervorragenden sportlichen Leistungen zum Oberwachtmeister der Landespolizei befördert.

Frau Albert Kahlert, der Mitbegründer des St. Klubs Schwarzwald, ist im Alter von 76 Jahren im Krankenhaus in Kallert am Schwarzwald gestorben.

Fred J. Verr, Englands Weltrekordhalter, gewann in Los Angeles die Tennismeisterschaft des Südwestbezirks durch einen Endspielsieg gegen den Amerikaner Stoen mit 10:8, 6:4, 6:3.

Im Rahmen der Grünen Woche wird in den Tagen vom 25. Januar bis 3. Februar in Berlin (Kallert-Hamm-Ausstellungshallen) wieder ein internationales Reitturnier veranstaltet.

Süddeutscher Handball.

Gauliga Südwest.

Tal. Offenbach — Pfalz Ludwigshafen.
Ta. Friedenheim — FS. 1898 Darmstadt.
FSV. Schweinfurt — FS. Hockheim.
FSV. Kaiserslautern — Ta. Hockheim.

Als einer der letzten deutschen Gaus beginnt am Sonntag der Gau XIII mit den Spielen um die Meisterschaft. FS. Wiesbaden und Polizei-FS. Die ausserordentliche Feld noch vervollständigen, sind am ersten Kampftag spielt; sie treffen erst am übernächsten Sonntag in Darmstadt zusammen. Zum ersten Mal haben in diesem Jahre Main-Heide und Pfälzische Mannschaften gleich zusammen in einer Runde. Der Spielort liegt zwischen den Spielern der beiden Bezirke, was bietet nur geringe Ausreichende Unterlagen für eine einwandfreie Beurteilung des Kräfteverhältnisses haben daher kaum zur Verfügung. Wir sind also schon darauf angewiesen, den Verlauf der ersten Gelechte abzuwarten, um später sehen zu können. Die Vertreter unseres Bezirks werden auf jeden Fall schon im ersten Gang vor schwere Proben gestellt. Wir haben das Vertrauen zu ihnen, daß sie sich gut schlagen werden, obwohl sie gegen das Vorjahr in mehr oder weniger veränderter Aufstellung antreten.

Bezirksklasse, Staffel 10: Wiesbaden:

FSV. Wiesbaden — Turnerbund Wiesbaden.
Eintracht Wiesbaden — Td. Schierstein.
Ta. 1846 Biedrich — Polizei-FS. Wiesbaden.
Ta. Erbenheim — Post-FS. Wiesbaden.

Auch die Bezirksklasse hängt morgen mit den Verbandsspielen an. Sie trägt ihre Kämpfe im Gebiet des Gau Südwest in 12 Staffeln aus. Die Groß-Wiesbadener Vereine bilden die Staffel 9. FS. 1919 Biedrich, der am Samstagabend sein 15-jähriges Bestehen feiert, ist diesmal Spielführer.

FS. Kallert und Turnerbund begeben sich um 10.30 Uhr auf dem Reichsbahnplatz; vorher (um 8.30 Uhr) spielen die 2. Mannschaften der beiden Vereine gegeneinander. Turnerbund hat am vergangenen Sonntag gegen Eintracht gespielt, daß noch mehr mit ihm zu rechnen ist, als bisher gemeinhin angenommen wurde. Der FS. Kallert, der als Favorit ins Rennen geht, wird vor allem die schnellen Halbfeldspieler des Gegners im Auge behalten müssen, um vor Überfallspielen geschützt zu sein.

Eintracht erwartet die Td. Schierstein um 10.45 Uhr auf Kleinheide. Die hiesigen Schwärz-Koten, die sich in ihrer Kallert etwas vorgenommen haben, bringen mit Fischer, Debus, Stein; Gockel, Friedrich, Bessel; Heibel (1); Geipel, Bauer, Fiegen und Bremier eine verstärkte, vertrauensvolle Elit heraus, von der wir annehmen, daß sie über die zurückgegangenen Vorstände die Oberhand behält.

Mein Freund Juli-Bumm.

Die Abenteuer des Kapitän Lauterbach von der Emden. / Von Graf Felix von Luchner.

43. Fortsetzung.

(Radrad verboten.)

Eines schönen Abends — der Winter kündete bereits sein Kommen an — erklärte sie mir, daß sie mich im Sommer an Bord meines Dampfers nach Tientsin begleiten wolle. Ich hatte ihr damals keinen Wunsch abgelehnt. Sie kam also mit und von da ab reiste sie jedes Jahr zweimal nach Tientsin. Es war eine glückliche Zeit. Und nun sollte ich das liebe Rädel wiedersehen.

Vom Fenster des Restaurants aus erkannte ich sie in ihrem Wagen. Ich eilte ihr entgegen und dann führten wir Meile für Meile durch die Umgebung, wobei wir uns sehr lebhaft unterhielten.

Ich setzte ihr meine Lage auseinander und wie ich erwartet hatte, wußte sie Rat. Sie schmeichelte mich in ihr Heim — es war ein sehr geräumiges Haus — und verbar mich dort. Niemand wußte, wo ich geblieben war; nicht einmal meine Landsleute. Natürlich mußte Abba ihre Eltern in das Geheimnis einweihen, aber auch die verhielten sich mir gegenüber sehr freundlich und blauierten nichts aus.

Wirklich, die ganze Familie nahm sich meiner in geradezu rührender Weise an. Abba gab mir ihr eigenes Zimmer und zog vorübergehend in ein anderes.

John Zehn lang hielt ich den Hausarrest aus. Als Engländerin besaß meine Freundin natürlich Verbindungen zu den britischen Behörden. Auf diese Weise erfuhr ich unter anderem, daß ich eines Nachts hätte aufgehoben und an Bord eines nach Singapur bestimmten Dampfers gebracht werden sollte. Sie zitterte um meine Sicherheit und war stets darauf bedacht, mich vor allen spähenden Blicken verborgen zu halten. Aber immer konnte es so nicht bleiben. Das Eingesperrtsein wurde mir nachgerade langweilig.

Ich begann damit, daß ich nächstgelegene ein wenig ausging, wobei ich auf Abbas dringendes Zureden einen Revolver einführte. Einer meiner Bekannten, den ich bei solcher Gelegenheit traf, hat mich, eine Rede in deutschen Verein zu halten. Natürlich war das ein rechter Narrenstreich, selbst angesichts der neuen Rüstung, für die Abba gefordert hatte. Ich betrat also den Klub und ging trotz der Anwesenheit von etwa zwanzig Personen unerkannt bis zur Bar, wo ich einen Whisky-Soda bestellte. Erst als ich selbst mein Integrität küßte, gab es ein großes Gelläch.

„Mein Gott, Sie hätten hier täglich ein- und aus-

gehen können, ohne beachtet zu werden“, hieß es. „Seit wann trinten Sie Whisky-Soda?“

Wir lachten und ließen Bier aufsteigen. Nachdem ich meinen kleinen Vortrag über die „Emden“ gehalten hatte, empfahl ich mich bald. Um möglichst wenig Leuten zu begegnen, streifte ich den öffentlichen Anlagen zu, die sich am Whangpoo-Fluß entlang ziehen. Die Nacht war ziemlich dunkel und mich langsam umflehend, schritt ich schnell dahin.

Plötzlich bemerkte ich zwei Gruppen von je zwei Männern, die sich mit verschiedenen Seiten näherten. Erschrocken wandte ich den Kopf. Ein Bild genagelte um mich weitere fünf Besucher zu erkennen. Eine Falle! — Auf der einen Seite befanden sich die Anlagen, auf der anderen erstreckte sich eine niedrige Mauer, hinter der die Fluten des Whangpoo träge dahinfließen.

Nach der Lauseite war mir der Weg durch die gewinnstüchtigen Bravos verlegt. Ich tastete nach meinem Revolver, wußte aber, daß er mir nicht viel helfen konnte. „Ein Kampf mit den Kerlen ist so gut wie aussichtslos“, schloß es mir durch den Sinn. „Selbst wenn ich mit ihnen fertig würde, nähme mich die englische Polizei beim Kragen und das Endergebnis wäre das gleiche.“

Wies also als einziger Ausweg nur — der Fluß. Meine Verfolger hatten sich inzwischen halbkreisförmig auseinandergezogen. Da wartete ich mich herum. Ehe die Schurken meine Absicht durchschauten, schwang ich mich über die Mauer und klatzte in das schlammige Wasser. Ein Schuß fragte: „Hähe!“, dann tauchte ich unter und schwamm so lange unter Wasser, bis mir die Kungen zu bersten drohten. Erst dann kam ich behutlich wieder an die Oberfläche.

Ich befand mich allein inmitten der Schwärze des Flusses. Die starke Strömung trieb mich mit sich fort und ich ließ mich fast eine halbe Stunde von ihr treiben. An den vielen vor Anker liegenden Dampfern glitt ich mausehüll vorüber und spähte nur scharf nach chinesischen Booten aus.

Endlich erblickte ich einen Sampan. Ich rief ihn an und kletterte an Bord. Während meiner Dreißigjahr hatte ich mir einen Plan zurechtgelegt. Der Boden Shanghaies wurde mir nachgerade zu heiß. Nun lag aber der deutsche Dampfer „Silang“ im Hafen und sein erster Steuerermann war mir wohl bekannt. Bei ihm an Bord mußte ich sicherer sein als irgendwo anders. Ohne mich den Chinesen gegenüber auf langatmige Erklärungen

eingulassen, erfuhr ich sie daher, mich zum „Silang“ hinüberzurufen.

Es glatte hier, als wie längstst kamen. Einer der Matrosen mußte meinen Freund werden. Sein Gesicht, als ich gleich darauf in tiefenden Kleider vor ihm stand, war zum Malen. Für den Rest meines Aufenthalts in Shanghai blieb ich bei ihm.

Ich wußte, daß sich auch Kapitän Eisler von der Standard Oil Company in Shanghai aufhielt. Er war Ökterreicher. Ich schickte den dritten Offizier der „Silang“ mit einer Bitte zu ihm. Zwei Tage später wurde mir ein veriegelter Briefumschlag ausgehändigt. Ich zog mich in meine Kammer zurück und öffnete ihn. Er enthielt einen amerikanischen Paß, der auf den Unteroffizier W. Johnson der U.S.A. Marine ausgefertigt war.

Später erfuhr ich, daß es diesen W. Johnson wirklich gab. Man hatte sich nur auf irgendeine Weise seines Passes bemächtigt. Vor einigen Jahren diente er als Prohibitionsbeamter in San Francisco. Damals aber, als ich seine Rolle übernahm, war er Oberfeldwebelsmaat und dementsprechend ließ ich mir von einem chinesischen Schneider die vorchriftsmäßige Uniform bauen. Ich wette, daß ich der dritte Unteroffizier des Uncle Sam war. Einer meiner anderen Bekannten besorgte mir einen Paß auf dem Dampfer „Mongolia“, der unter nordamerikanischer Flagge fuhr.

Schließlich gelang es mir sogar, durch einen Mitarbeiter des „North China Herald“ einiges Durchdringen anzurichten. Der Mann war Mitglied des deutschen Vereins und ich hatte die Sache bereits am Abend meines leichtsinnigen Klubbesuchs mit ihm besprochen. Er erklärte sich gerne bereit, mir bei jeder Gelegenheit zu helfen.

Zeit — kurz vor meiner Abreise — ließ ich ihn durch einen Dritten an das Versprechen erinnern. Dabei kam es, daß der „North China Herald“ bald nach dem Auslaufen der „Mongolia“ an erster Stelle eine Nachricht brachte, die manchen Unterleuten John Bull mit Entsetzen erfüllt haben würde. Sie lautete:

„Kapitän Lauterbach wurde auf dem Dampfer „Mounteagle“ unweit der Küste Britisch-Kolumbiens verhaftet.“

Nach internationalem Recht wäre ich an Bord eines neutralen Schiffes auf hoher See in Sicherheit gewesen. Hier aber trat infolgedessen eine Erklärung ein, als die „Mongolia“ auch japanische Häfen anlaufen sollte. Dort aber befand ich mich in größter Gefahr, zumal ich auf den von Shanghai kommenden Schiffen fast immer Espione befanden. (Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftliche Wochenschau.

17%ige Erhöhung des deutschen Arbeitseinkommens.

Von jeher hat das Einkommen durch Arbeit den weitaus größten Anteil am gesamten Volkseinkommen. Deshalb kann die Entwicklung, die das Arbeitseinkommen im Laufe der Zeit nimmt, gewissermaßen als Barometer für die Entwicklung und den jeweiligen Stand unserer Wirtschaft überhaupt angesehen werden. Nach den Beobachtungen und Ermittlungen des Statistiks für Konjunktur und Statistik des Reichsstatistikamtes ist die Entwicklung des Einkommens der Arbeiter und Angestellten und Beamten im Jahr 1934 im Vergleich mit dem Stand des Jahres 1928 im Durchschnitt um 17% zu verzeichnen. Das ist ein erheblicher Anstieg. Die Ursache dafür liegt in der Steigerung des Arbeitseinkommens, die sich daraus ergebende Erweiterung des Reallohnens und die sich daraus ergebende Erweiterung des Reallohnens. Die Lohnsätze haben kaum eine Veränderung erfahren. Eine Erhöhung des Einkommens ist etwa nur insoweit zu verzeichnen, als Arbeitszeiten verlängert wurden. Zu bejaht auf das Arbeitseinkommen und seine Gestaltung liegen die Verhältnisse ähnlich wie im Wirtschaftsjahr 1928/29. Auch damals hat eine Verbesserung des Einkommens stattgefunden, die von einem Tiefstand ihren Ausgang nahm, der in das zweite Vierteljahr des Jahres 1928 fiel. Während der darauf folgenden fünf Vierteljahre war eine Einkommensmehrung um rund 19% zu verzeichnen. Das Tempo dieser Entwicklung ist demnach etwa das gleiche wie zur Zeit; aber die Ursache ist infolgedessen eine andere, als damals nicht der Kreis der Einkommensbesitzer eine Erweiterung fand, wie das heute mit der erfolgreichen Bekämpfung der Arbeitslosigkeit der Fall ist, sondern daß damals die einzelnen Einkommen erhöht wurden.

Streik-Ende in Amerika.

Nach dreimonatiger Dauer ist der größte Streik, den die amerikanische Wirtschaftsgeschichte bisher verzeichnete, zu Ende gegangen. Präsident Roosevelt hat einen neuen, aber weit schärferen Erfolg errungen, der geeignet ist, seine Stellung wesentlich zu stärken. So daß er kommenden Wochen in aller Ruhe entgegengehen dürfte. Mit ihm hat tatsächlich in der amerikanischen Wirtschaft ein gewaltiger

Umbruch in jeder Beziehung seinen Anfang genommen. Schien es zunächst noch zweifelhaft, ob es Roosevelt gelingen würde, sich gegen die Arbeiter durchzusetzen, so beweist gerade die Lärche des Streik-Endes und die durch Roosevelt vorgelegene Einigung eines Untersuchungs-ausschusses in der Textilindustrie, daß die Position der Arbeitgeber nicht so stark ist, wie es oft scheinen will. Man hört bereits, daß sich dieser Untersuchungsausschuss nicht nur mit den besonderen Verhältnissen in der Textilindustrie, sondern ganz allgemein mit der Aufstellung allgemeiner Richtlinien für die Neuordnung der Arbeitsbedingungen in der gesamten amerikanischen Industrie überhaupt befassen soll. Der auf die Textilindustrie beschränkte Streik zeigt also Folgen, an die zu einem Beginn ungewöhnt der damals noch weitaus härteren Stellung der Arbeitgeber kein Mensch gedacht hat. Was man politisch zu Roosevelt haben, wie man will, er scheint jedenfalls der Mann zu sein, der die gesamte amerikanische Wirtschaft aus den Fesseln eines gewissen Finanzkapitals durch starke Betonung sozialistischer Tendenzen befreien will. In der Verfolgung dieses Zieles ist sein Eingreifen in der Textilindustrie nur eine Etappe gewesen, der weitere bald folgen werden.

Vereinheitlichte Organisation im Handel.

Erklärung des Führers der Hauptgruppe Handel Dr. Carl Vier.

Der Reichswirtschaftsminister hat aus der von mir geführten Hauptgruppe „Handel“ der deutschen Wirtschaft in den letzten Tagen die wichtigen Wirtschaftsgruppen des Groß-, Einzel- und Ausfuhrhandels, des Einzelhandels, des Großhandels und des Handelsverkehrs, sowie mehrere Fachgruppen gemäß dem Gesetz vom 27. Februar 1934 als alleinige Vertretung anerkannt und mit Pflichtmitgliedschaft ausgestattet. Die Anerkennung weiterer Gruppen des Handels wird in Kürze folgen.

Durch diese für den gesamten Handel grundlegende Neuordnung wird die Organisation der Verbände vereinfacht und im Interesse volkswirtschaftlicher Arbeitsergebnisse von Zufälligkeiten und Überflüssigkeiten befreit. Das bisherige Verbandswesen wird nach vernünftigen Gesichtspunkten neuangeordnet und unter einheitlicher Koordination vereinfacht. Deshalb wird auch künftig die bisherige Vielheit von Vertretungsstellen an die verschiedenen Organisationen, nur ein nach der Leistungsfähigkeit der Betriebe abgestuft Beitrag in jeder Wirtschaft.

Leistungsfähigkeit des Handels von einem nach zu bestimmenden Zeitpunkt ab erhoben werden. Innerhalb dieser Zeit sind die verschiedenen Verbände, des Großhandels und der Doppelarbeit wird eine für die Volkswirtschaft und für den einzelnen Betrieb praktische und positive Arbeit der Verbände des Handels möglich.

Der deutsche Handel bildet im Volksganzen und in der Gesamtwirtschaft einen wichtigen Stand, dessen Rechte anerkannt sind, dem aber auch besondere Pflichten und eine große Verantwortung auferlegt sind. Anknüpfend an seine großen Überlieferungen wird der deutsche Handel diesen Pflichten und dieser Verantwortung gerecht werden. Der Wirtschaftsaufbau des nationalsozialistischen Reiches bedarf des selbständigen Handels, er braucht Kaufleute, die Ehrbarkeit mit Wagemut verbinden und die sich immer eine der ältesten und besten Eigenschaften des Handels bewahren, den Blick für das Ganze.

Als Führer des gesamten Handels werde ich unabhängig darüber wachen, daß die verschiedenen Handelsguppen, jede an ihrem Platz, ihre volkswirtschaftlichen Aufgaben voll erfüllen, und daß sie eng und verantwortungsbewußt zusammenarbeiten. Selbständigkeit und Selbstverantwortung des Handels schließt zugleich auch die Verpflichtung in sich, mit allen anderen Teilen der Volkswirtschaft in enger Arbeitsgemeinschaft zu stehen.

Der Neubau des deutschen Handels muß mit organisatorischen Maßnahmen begonnen werden. Der Wert der Arbeit im Berufsstand werde ich aber niemals nach der Größe oder nach noch so multiplizierten Gliederung der Verbände beurteilen, sondern ausschließlich danach, welchen Geist sie unter den von ihnen betreuten Kaufleuten zu entwickeln verheben, welche praktische Arbeit sie leisten. Diese Aufgabe allein kann im nationalsozialistischen Staat Geltung beanspruchen und muß die Richtlinie für die Arbeit aller deutschen Kaufleute und aller ihrer Organisationen bilden.

Die heutige Ausgabe umfasst 6 Seiten und „Das Unterhaltungsblatt“.

Verantwortlicher: Felix Luchner.
Stellvertreter des Verantwortlichen: Karl Helm Kamp.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Verkehr und Postwesen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wohnungswesen und Städtebau: Felix Luchner.
Verantwortlich für Energie und Wasserwirtschaft: Felix Luchner.
Verantwortlich für Luftfahrt und Seefahrt: Felix Luchner.
Verantwortlich für Kriegswirtschaft: Felix Luchner.
Verantwortlich für Propaganda und Öffentlichkeitsarbeit: Felix Luchner.
Verantwortlich für Presse und Buchwesen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Kunst und Kultur: Felix Luchner.
Verantwortlich für Sport und Freizeit: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wissenschaft und Technik: Felix Luchner.
Verantwortlich für Religion und Ethik: Felix Luchner.
Verantwortlich für Philosophie und Geisteswissenschaften: Felix Luchner.
Verantwortlich für Medizin und Gesundheitswesen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft und Forstwirtschaft: Felix Luchner.
Verantwortlich für Fischerei und Meeresschutz: Felix Luchner.
Verantwortlich für Luftfahrt und Seefahrt: Felix Luchner.
Verantwortlich für Energie und Wasserwirtschaft: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wohnungswesen und Städtebau: Felix Luchner.
Verantwortlich für Verkehr und Postwesen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport: Felix Luchner.
Verantwortlich für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Felix Luchner.
Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei: Felix Luchner.
Verantwortlich für Gesundheit, Jugend und Frauen: Felix Luchner.
Verantwortlich für Arbeit und Soziales: Felix Luchner.
Verantwortlich für Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Sport